

## N. 3. Ein anders.

**S**iem ist gut Pfersich Kern, Del, Lein, Del, Johannes, Del, weiß Magen, Del, gelb Beiel, Del, See Blummen, Del, Majoran, Del, Lavendel, Del, alles untereinander gemischt, und sich darmit geschmiert.

## N. 4. Kopff = Sälbl zu machen.

**N**imm Lavendl, rothe Nägerl, Rosmarin, Blühe, rothe Rosen, blaue Beiel, Paradeiß, Holz, gelben Sandl, Muscatnuß, 6. Gewürk, Nägerl, und der andern Stuck jedes ein wenig, Storax einer Erbes groß, alles groblecht zerschnitten, und von rothen Zendl ein Säckl gemacht, die Sachen darein gefüllt, unternähet, und also auf den Kopf gelegt, wann er schwach ist.

## N. 5. Kopff = und Herg = stärckendes Pulver.

**S** Du nimm Marggrafen, Pulver 1. Loth, frisch gestoffene Bibergeil 12. Gran, misch alles fleißig durcheinander, hernach schwarz Kirschen Wasser, Melissen Wasser, jedes 1. Seidl, untereinander gemischt, und das Pulver darin eingenommen.

Item: Ist gut zur Stärkung des Kopffs, das		
Herg: Carfunkel, Wasser	fol. 5.	Num. 10.
Item: Das Kayser Carl Wasser	fol. 7.	Num. 13.
Item: Das fünfferley Kraut Wasser	fol. 8.	Num. 17.
Item: Das köstliche Majoran, Wasser	fol. 22.	Num. 54.
Item: Der Galtrian, Geist	fol. 27.	Num. 1.
Item: Der Rundkraut, Geist	fol. 27.	Num. 3.
Item: Das Pulver	fol. 99.	Num. 27.
Item: Das Pulver	fol. 103.	Num. 42.
Item: Die Elixier	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die präparirten Cronabethbeer	fol. 124.	Num. 19.

## Für den Schwindl im Kopff.

In dem Schwindl müssen sich die Leut halten, wie im Fraiß und Hinfallend, sie sollen auch das gar zu hohe Steigen der Gebäu und gähen Bergen, wie nicht weniger das vielfältige Herumgehen in der Kunde meiden.

N. I.

N. 1. Köstliche Zettl für den Schwindel.

**N**imm Poley, Muscatnuß, Cubeben, jedes 1. halb Loth, Zucker 8. Loth, aus diesen mach Zettlein, ungefehr so groß, als einen Kreuzer, darvon Morgens 3. gegessen, unter Tags eins, und zu Abends zwey.

N. 2. Zettl zum Kopff und Schwindel.

**M**an nehme 1. halb Loth Muscatnuß, Muscatblühe 1. Quintl, Zimmet, Nägel, jedes 1. halb Quintl, Cubeben, der besten Ambrabra, jedes 20. Gran, Romanische Gämbs-Wurzel 12. Gran, Paradies-Holz 10. Gran, aufgelöste Perl, rothe Corallen, Smaagd, jedes 6. Gran, Rosmarin, Lavendl, Majoran, Del, jedes 5. Tropfen, was zu pulverisiren ist, das mach zu den subtilsten Pulver, hernach nimm schönen weissen Zucker, in Beronien Wasser baludirt, 10. Loth, mische die obbemelte Species darein, und mach runde Zettl, diese seynd gut, zu Zeiten eines davon zu nehmen, dann es stärckt das Haupt, und ist gut für den Schwindel.

N. 3. Gute stärckende Zettl.

**S** Du nimm Rosmarinblühe, rothe Sachlach-Rosen, Gewürz-Nägel, Muscatnuß, Galgant, Zitwer, Imber, Muscatblühe, Betonien, Körner, Anis, Citronen-Schalen, jedes ein wenig, alles klein zerstoffen, und mit Zucker in Cardobenedict-Wasser zerlassen, vermischt, und zu Zettl gossen, davon unter Tags immer zu 1. im Mund behalten.

N. 4. Ein Koch für den Schwindel.

**S**iem, nimm schöne saubere Stärck, gieß darein Wein, mit ein wenig Wasser vermischt, zerreib es gar wohl, darnach thue darein Coriander, Anis, einer Wellischen Nuß groß, etliche Gewürz-Nägelein, zerstoß groblecht, zuckers wohl, thue es alsdann in ein saubers Keiml, setz es zum Feuer, und rühr es wohl, bis zusammen gehet; laß also sieden, bis man vermeint, daß er genug gesotten ist, is solches Koch zu Morgens nüchtern vor anderer Speiß, dasselbige in der Wochen 2. mahl gebraucht, ist bewährte

N. 5. Erisenet für den Schwindel.

**M**an nehme Anis, Fenchl, Kümel, jedes 1. Loth, Imber, Zimmet, Rinden, Galgant, jedes 4. Scrupel, Nägelein, Muscat-Blühe, Cardomömel, jedes 2. Scrupel, schönen Canari-Zucker 1. halb Pfund, vermengt, und zu einem Erisenet gemacht.

## N. 6. Für den Schwindel.

**M**an nimmt von einem Pfauen das Roth für einen Mann, für ein Weib aber von einer Pfauin, stoß klein, thue bey einem Quintl in ein Glässl, und gieß einen Wein darauf, daß er 2. Finger dar über gehet, laß über Nacht weichen, zu Morgens den Wein darvon getruncken.

## N. 7. Ein anders.

**S**em, alle Morgen 3. oder 4. Marillen Kern gegessen, oder zu Morgens nüchtern 2. Cubeben, oder alle Morgen einen Löffel voll Cardos benedict. Wasser, oder Pulver in einer Suppen eingenommen.

## N. 8. Noch ein anders.

**S**em, nimmt man klein, gestoffene Cubeben und Nägerl, jedes gleich, in Brandwein getruncken, vertreibet den Schwindel in 3. Tagen.

## N. 9. Wieder ein anders.

**S**em, nimm Regen: Würm, die kein Glied haben, vermach dieselben in einem Glas, daß kein Dampff heraus mag, und setz mitten in ein Ameiß Hauffen, laß 9. Tag stehen, so wird daraas ein helles Wasser, mit demselben geschmiert.

## N. 10. Ein anders.

**S**em nimm neu gelegte Eyer, so viel du wilt, leg sie in einen scharffen Essig, laß darinn, bis die Schalen weich werden, alsdann nimms heraus, und bohre mit einem Psriem ein Loch in die Eyer, laß das Wasser heraus rinnen, thue selbes in ein Glas, setz an die Sonnen, hernach wann ein Mensch den Schwindel hat, der neh ein Tüchel in das Wasser, und binde ihm um das Hirn.

## N. 11. Mehr ein anders.

**S**em, man nehme klein, gestoffene Lorbeer, fülle darmit ein kleines Säckl, das ein Viertl lang ist, und drey Finger breit, neh es ein wenig in Wein, leg es vorn auf den Kopff.

## N. 12. Ein Säckl vor den Schwindel.

**M**ann 1. Quintl, Leibfarbe Rosen, Lavendblüh, Rosmarinblüh, jedes 1. Quintl, Majoran so viel man mit 3. Fingern fassen kan, ein Loth Florentinische Weiel: Wurzen, anderthalb Quintl dünn  
geschell.

geschelte Citronen, Schäller, weissen Sandl, auch so viel rothen Sandl, Calmus, Nägelein, Zimmet, jedes 1. Quintl, Muscatnuß, Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel, Ambra 10. Gran, Storax anderthalb Quintl, diese Stuck alle fein grob zerstoßen, so groß, als wie die Hanff, Körner, in ein Baumwoll mit Tasset subtil genähet, so groß, als ein Teller inwendig ist, und auf dem Kopff Tag und Nacht ligen lassen, man muß auch von diesen Speciebus nehmen so groß als eine Bellische Nuß, und eingebunden, mit einem Rosen-Wasser angefeucht, und so oft man will, darzu riechen, soll man 1. Quintl schwarzen Kümel auch darzu thun.

NB. Die Ambra und Gallia Moscata muß man erstlich mit Rosen-Wasser wohl abtreiben, alsdann unter die andere Species mischen.

- Item: Das Wasser fol. 22. Num. 52. 53.
- Item: Das edle Pulver fol. 97. Num. 19.
- Item: Das Pulver des Lebens fol. 103. Num. 42.
- Item: Die präparirten Cronabethbeer fol. 124. Num. 19.

### Für Kopff = Wehe.

Im Kopffwehe sollen gelassen werden alle starcke und unverdäuliche Speiseneingesaltzene, geräucherete Fisch und Fleisch, alles, was sauer, oder sonsten eine Schärffe (so denen Nerven höchst schädlich) in sich hat; sonderbar ist zu meiden das überflüssige und unordentliche Essen und Wein, trincken: Thèe und Caffè seynd höchst nutzlich.

#### N. 1. Zu den Kopff = Schmerzen.

**N**imm Bertram, weiß Veiel, Wurken, jedes 3. Quintl, Fenchl Samen, 1. Quintl, Mastix anderthalb Quintl, Salve, Blätter, Rosmarin, Cardobenedict, Ehrenpreiß, jedes ein wenig, dieses alles in anderthalb Seidl Wasser gesotten, auf die Letzt einen halben Löffel voll Holler-Essig darzu gethan, frühe Morgens, so viel man kan, lablecht im Mund gehalten, so lang man mag, hernach ausgespürkelt, 2. mahl Nachmittag genommen, und also 2. oder 4. mahl gebraucht.

#### N. 2. Ein Umschlag für den Kopffwehe.

**M**an nehm Cronabethbeer, gedörte Holler-Blühe, Kümel, jedes ein Handvoll, groblecht zerstoße, und in ein Glas gethan, darauf guten Essig, Brandwein, Rosen-Wasser, jedes 1. Seidl, gossen, an die Sonnen gesetzt und alle Tag wohl gerührt, darein nehm ein Tuch, schlags um den Kopff.

Ar 3

N. 3.